



Allseits fröhliche Gesichter gab es bei der Rückschau auf das elfte Zevener Weinfest. Für die Krebshilfe Bremervörde-Zeven und das Hospiz Bremerlinks), Volker Rosenfeld (stehend Dritter von links), daneben Gertrud Tag.

Foto Millert

6666,66 Euro für gute Zwecke

Erlös des Zevener Weinfestes geht zu gleichen Teilen an die Krebsfürsorge und das Hospiz

ZEVEN. „Gemeinsam wollen wir helfen“ war die Botschaft des Inner Wheel Clubs Nordheide, des Kiwanis Clubs Oste-Wümme, des Lions Clubs Zeven, des Rotary Clubs Bremervörde-Zeven und des Soroptimist International Clubs Bremervörde-Zeven beim elften Zevener Weinfest im August dieses Jahres. Jetzt konnten sich die Krebsfürsorge Zeven und das Hospiz Bremervörde jeweils über eine Zuwendung von 3333,33 Euro aus dem Reinerlös der Veranstaltung freuen.

Aus diesem Anlass fand im Zevener Weinlager Ludwig von Kapff eine Rückschau auf diesen bemerkenswerten Erfolg des Festes statt. Schirmherr waren in diesem Jahr die Rotarier, deren Präsident Jochen Kunkel feststellte, dass sich das Weinfest in Zeven absolut etabliert habe.

Dank Miteinanders der Service-Clubs, des hervorragenden Zuspruchs der Gäste, eines abwechslungsreichen Programms und des herrlichen Wetters sei es gelungen, dieses Rekordergebnis zu erzielen. In Dankesworten hob Kunkel den außerordentlichen Einsatz in Sachen Logistik von Christine Stratmann-Egbers und deren Ehemann Hermann

hervor.

Gertrud Tag von der Krebsfürsorge bekannte, dass sie bei einer derartig hohen Spendensumme ein wenig Herzklopfen verspüre, zumal der Verein sich fast ausschließlich aus Spenden finanziere. Mit individuellen Beratungs- und Gruppenangeboten sowie Projekten wolle die Krebsfürsorge vielfältige Unterstützung anbieten. Im Augenblick werden 253 Patienten betreut. Bei 25 Gruppen gehe es in Bremervörde, Zeven, Gnarrenburg und Selsingen um Angebote in Fitness, Nordic Walking, Feldenkrais und Qi-Gong. Eine weitere Gruppe sei in Sittensen zum Frühjahr des kommenden geplant.

Pastor Volker Rosenfeld, Ge-

» Es macht mich zufrieden, sich für entfernte Regionen einzusetzen, aber dieses Mal ist es genauso schön, vor Ort helfen zu können. «

Jochen Kunkel, Präsident des Rotary Clubs Bremervörde-Zeven

schäftsführer des „Hospiz zwischen Elbe und Weser“ bedankte sich ebenfalls für die großartige Zuwendung, weil die Einrichtung für Menschen auf ihrem letzten Weg des Lebens zu einem Teil ebenfalls mit Spenden finanziert werden müsse. Da helfe jeder zusätzliche Euro, verdeutlichte Rosenfeld. (mi)